



Bezirksausschuss 12
Herrn Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
Marienplatz 8
80331 München

Gartenbau Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
bau-g@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.09.2025

Befall der Miniermotte

BA-Antrags-Nr. 20-26/ B 07979
des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12
Schwabing-Freimann vom 01.07.2025

Sehr geehrter Herr Wolf,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seinem Antrag vom 01.07.2025 bittet der Bezirksausschuss Schwabing-Freimann die LHM (RGU), die Verwaltung des Tucherparks und die Bayerische Schlösserverwaltung, dem Bezirksausschuss 12 zu berichten, was im Gebiet des BA 12 gegen den Befall der Miniermotte getan wird.

Das Baureferat (Gartenbau), das für die Betreuung der Bäume auf städtischen Flächen inklusive Einsammeln des Herbstlaubs sowie ggf. die Behandlung der Bäume mit Pflanzenschutzmitteln zuständig ist, teilt Folgendes mit:

Im Oktober 2020 hatten wir Ihnen in unserem Antwortschreiben zum BA-Antrags Nr. 20-26 / B 00814 „Rosskastaniensterben stoppen“ mitgeteilt, dass sich zum einen der Befall der Rosskastanien durch die Kastanienminiermotte primär nur auf die Blätter beschränkt und auch

nach wiederholtem Befall nicht zum Absterben der Bäume führt, und dass zum anderen zur vorbeugenden Bekämpfung der Kastanienminiermotte die Laubentfernung im Spätsommer/Herbst als wirksamste Maßnahme gilt, denn vom Altablau erfolgt im darauffolgenden Jahr die Neuinfektion. Zusätzlich hatten wir Ihnen damals den Link des Arbeitskreises Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz zum Thema Kastanienminiermotte genannt: <https://www.galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuebersicht/schadinsekten-anbaeumen/die-rosskastanien-miniermotte>

Seither gibt es keine neuen Erkenntnisse zur Bekämpfung der Miniermotte, und die frühzeitige Laubentfernung gilt nach wie vor als Mittel der Wahl und wird vom Baureferat (Gartenbau) praktiziert.

Die von Ihnen in der Antragsbegründung genannten Effektiven Mikroorganismen EM sind ein Pflanzenstärkungsmittel und können zur Miniermotten-Bekämpfung nicht eingesetzt werden. Schlupfwespen werden zu einer Schädlingsbekämpfung nur in geschlossenen Räumen wie z.B. in Gewächshäusern, aber nicht im Freien eingesetzt.

Die Gartenabteilung der Bayer. Schlösserverwaltung teilt uns Folgendes mit:

„Auch in den Münchner Anlagen der Schlösserverwaltung, dem Englischen Garten und im Schlosspark Nymphenburg ist dieses Jahr ein deutlicherer Befall der Rosskastanien durch die Kastanien-Miniermotte zu beobachten. Die Befallsstärke variiert von Jahr zu Jahr. Seit 2021 führt unser Baum-Management jährliche Baumkontrollen durch, bei denen aber keine Tendenz zu einer Verschlechterung der Befallsstärke oder der Rosskastanien allein aufgrund der Kastanien-Miniermotte festzustellen ist. Die Schwankungen sind vermutlich unterschiedlichen Witterungsbedingungen zuzuschreiben, die in manchen Jahren den Miniermotten zugutekommen.“

Wie in dem Antrag bereits beschrieben, setzt auch die Schlösserverwaltung auf das Entfernen des befallenen Laubes – überall wo dies möglich ist. Das bedeutet auf befestigten Flächen, in den Innenhöfen der Hauptverwaltung in Nymphenburg oder auch im Parterre des Schlossgartens Nymphenburg. Dort sehen auch dieses Jahr die Rosskastanien deutlich besser aus.

In den landschaftlichen Partien der Parkanlagen ist dies jedoch aufgrund der Größe der Fläche nicht möglich. Vielmehr setzen wir hier auf die Anreicherung der Bestände mit Falllaub, um so die Bodengesundheit (Wasserrückhaltefähigkeit, Bodenleben) zu fördern. Eine Entnahme des Kastanienlaubes würde an diesen Standorten eine Verarmung des Bodenlebens bedeuten, da auch anderes Laub entfernt würde.

Mit Effektiven Mikroorganismen wurde im Englischen Garten bezüglich der Kastanien-Miniermotte noch nicht gearbeitet, wir verfolgen jedoch ebenfalls einen ganzheitlichen Ansatz. Durch das Belassen des Laubes in den Beständen, sollen die Bäume durch ein gesundes Bodenleben unterstützt werden. Zudem finden sich durch die zurückhaltende Pflege und den Erhalt der Altbäume zahlreiche Nistmöglichkeiten für Meisen in den Beständen im Englischen Garten. Kohl- und auch Blaumeisen sind effektive Gegenspieler zur Miniermotten-Population.“

Der von Ihnen im Antrag ebenfalls erwähnte Tucherpark befindet sich - mit Ausnahme der Straßenverkehrsflächen – großteils in privatem Eigentum, so dass wir darauf verzichtet haben, um eine gesonderte Stellungnahme zum Thema Miniermotten zu bitten.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07979 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.